



Berlin, 13. November 2015



Bild-Unterzeile

Um sie geht es: Aufsichten am Berliner Hauptbahnhof. Sie sorgen für Sicherheit und für einen reibungslosen Ablauf – noch. Denn die DB will ihre Stellen streichen. Die Berliner EVG warnt: „Sicherheit ist kein ‚08/15-Kostenfaktor‘.“

Foto: EVG Berlin

Bahn plant „Kahlschlag“ bei Aufsichten und beim Service-Personal

Weniger Sicherheit, weniger Service, weniger Pünktlichkeit: Bahn-Kunden am Berliner Hauptbahnhof sind die Verlierer

Der Hauptbahnhof verliert – Sicherheit, Pünktlichkeit und Service bleiben auf der Strecke: Die Deutsche Bahn will zum Jahresende am Berliner Hauptbahnhof Personal abbauen und Dienstleistungen herunterfahren. Insgesamt gehe es um 24 Arbeitsplätze, sagt die Berliner Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG). Betroffen seien Aufsichten und Servicepersonal auf den Bahnsteigen und im Bahnhofsgelände. „Die DB betreibt ‚blinde Rotstiftpolitik‘ und riskiert dadurch viel – zu viel“, sagt René Thiele von der EVG.

Der Vorsitzende des Betriebsrates von „DB Station & Service“ am Hauptbahnhof spricht von einem „Kahlschlag bei Sicherheit, Service und Pünktlichkeit“. Durch die Sparpläne seien Auswirkungen auf den Bahnhofsbetrieb unvermeidlich. Thiele warnt: „Gerade der Fernverkehr wird empfindlich leiden. Das Wegrationalisieren der Stellen wird zum Stolperstein für einen reibungslosen Ablauf. Es reißt ein Loch in das ‚System Hauptbahnhof‘. ICE- und IC-Bahnreisende werden dies zu spüren bekommen.“



**Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Ortsverband Berlin**
Reinhardtstraße 23 | 10117 Berlin
www.evg-ovberlin.org

Pressekontakt

Klaus Just
Vorsitzender

030 / 297 - 4 00 41 (Telefon)

Katrin Dornheim
Stellv. Vorsitzende

030 / 297 – 6 53 48 (Telefon)
0175 - 22 94 857 (Mobil)
030 / 297 - 65 34 2 (Fax)
Katrin.Dornheim@deutschebahn.com (Mail)



Die Aufsichten und das Service-Personal beschleunigen die Abfertigung der Züge, so die EVG Berlin. Sie seien Ansprechpartner für die Fahrgäste und damit „wichtige Lotsen für die Kunden der Bahn auf dem Hauptbahnhof der Hauptstadt“. Auch um IC-Kuriergut kümmern sie sich. Mehr noch: „Die Aufsichten haben das Ein- und Aussteigen fest im Blick. Und sie sind zur Stelle, wenn es irgendwo hakt. Sie überwachen Bahnsteige und Gleise“, erläutert René Thiele.

Die vorhandenen Aufsichten und das Service-Personal am Hauptbahnhof seien unverzichtbar. „Allein in den vergangenen Wochen hat es mehrere brenzlige Situationen gegeben, die nur durch das schnelle und entschlossene Eingreifen der Bahn-Beschäftigten entschärft werden konnten. Ausgerechnet deren Jobs sollen jetzt wegrationalisiert werden“, sagt EVG-Betriebsrat Thiele. Konkret hätten die DB-Mitarbeiter bei einer Suizid-Gefahr eingegriffen. Sie sorgten für eine rasche Gleissperrung, als Menschen auf die Gleise im Hauptbahnhof sprangen und dort herumliefen. Auch als sich Zugtüren nicht schlossen, waren sie zur Stelle, berichtet der Betriebsratsvorsitzende.

„Die Aufsichten sind Garanten für die Sicherheit und Pünktlichkeit am Hauptbahnhof. Zusammen mit dem Service-Personal sorgen sie gerade beim Fernverkehr für einen reibungslosen, pünktlichen und serviceorientierten Ablauf am Hauptbahnhof. Darauf kann und darf die Bahn nicht verzichten. Diese Bahn-Beschäftigten als bloßen ‚08/15-Kostenfaktor‘ zu betrachten, kostet Sicherheit. Es verschlechtert den Service und die Pünktlichkeit. Hier spart die Bahn am falschen Ende“, sagt René Thiele. Der Betriebsratsvorsitzende fordert die DB AG auf, vom geplanten Stellenabbau abzurücken. Die betroffenen Bahn-Beschäftigten haben sich zudem mit einem offenen Brief an die DB-Konzernspitze gewandt und gegen das Streichen ihrer Stellen protestiert. 4.000 Mitarbeiter haben ihn bereits unterschrieben.

* * *

Hinweise für die Redaktion

Bei Rück- und für Interviewanfragen erreichen Sie ...

- den Vorsitzenden des Betriebsrates von „Station & Service“ am Hauptbahnhof, René Thiele, unter: 0160 - 974 625 20.
- Berlins EVG-Vorsitzenden, Klaus Just, unter: 030 / 297 4 00 41.



Pressekontakt

Klaus Just
Vorsitzender

030 / 297 - 4 00 41 (Telefon)

Katrin Dornheim
Stellv. Vorsitzende

030 / 297 - 6 53 48 (Telefon)
0175 - 22 94 857 (Mobil)
030 / 297 - 65 34 2 (Fax)

Katrin.Dornheim@deutschebahn.com (Mail)